

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„ZWISCHEN MUTTERROLLE UND
HOHEM POLITISCHEM ENGAGEMENT“

Frau mit Ambitionen: Interview mit der
Auricher FDP-Politikerin Sarah Buss

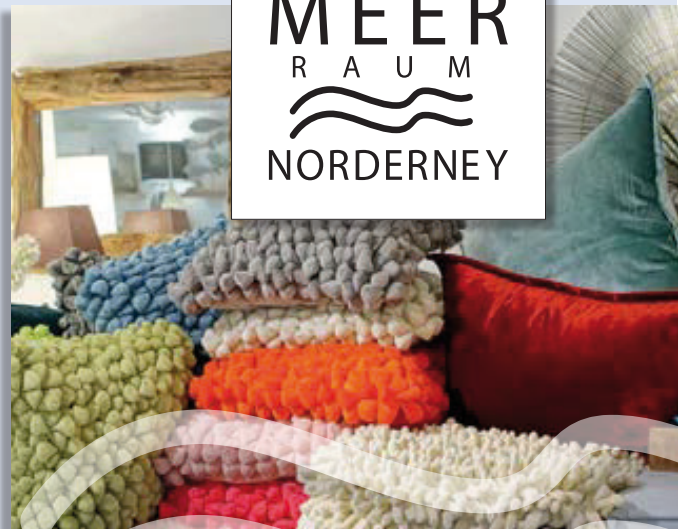
NIEDERSACHSENS BESTE AUSZUBILDENDE
KOMMT VON NORDERNEY

Hotelfachfrau Ewa Barty mit
glänzendem Prüfungsergebnis

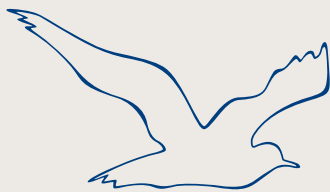
JAN DELAY UND DISKO NR. 1
KOMMEN AUF DIE INSEL

Weiterer Top-Act bei
Summertime@NORDERNEY 2024

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



V E N

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegebiet 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05

E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele

RATIONAL



KAFFEEPLAN
mit System genießen

winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation



„ZWISCHEN MUTTERROLLE UND HOHEM POLITISCHEM ENGAGEMENT“

Offene Worte und klare Ansagen: NoZ-Interview mit der FDP-Kreistagsfraktionsvorsitzenden und möglichen Landtagskandidatin Sarah Buss - Bei der Finanzierung der Zentralklinik „fehlt mir die Fantasie“



So soll die Zentralklinik in Uthwerdum einmal aussehen. Wie hoch die Kosten sein werden, wagt kaum jemand zu prognostizieren.
Illustration: Krankenhaus-Trägersgesellschaft

Aurich/Norderney – Eine der hoffnungsvollsten Politikerinnen im Landkreis Aurich ist Sarah Buss. Die 41-jährige Richterin am Amtsgericht Aurich wirkt mit hohem Engagement für die FDP im Kreistag und im Stadtrat Aurich. Zudem gehört sie dem Landesvorstand ihrer Partei in Hannover an. In gewohnt offener Art äußert sich Sarah Buss im Interview mit der Norderneyer Zeitung nicht nur zum Spagat, den ihre politische Arbeit und ihre Mutterrolle abverlangen, sondern auch zu Kernthemen ihres Engagements.

NoZ: Ich folge Ihnen auf diversen Kanälen in den sozialen Medien. Sie spulen ein unglaubliches Programm ab. Wie

lange halten Sie das Tempo noch durch?

Sarah Buss: Ich halte das ja schon eine ganze Weile aus, habe aber in den vergangenen Monaten wegen der Kinder etwas Tempo rausgenommen. Aber das diente mehr der Umorganisation. Also: Wirklich langsamer angehen möchte ich die Sache nicht – jedenfalls solange es meiner Familie gut geht.

NoZ: Was ist der Ansporn für Sie, politisches Engagement zu zeigen?

Sarah Buss: Das hat mit meinem Beruf zu tun. Ich bin Richterin am Amtsgericht. Da gab es durchaus Momente, in denen ich mir wünschte, die Dinge eigentlich gern

SAHRA BUSS

Politikerin mit Ambitionen: Sarah Buss.
Foto: privat



anders gestalten zu wollen. Aber mir war klar: Wenn man etwas in der Gesetzgebung ändern möchte, dann muss man in die Politik gehen.

NoZ: Und das machen Sie bis heute mit großer Freude und Hingabe?

Sarah Buss: Auf jeden Fall mit Hingabe, bei der Freude würde ich heute ab und zu ein kleines Fragezeichen dahinter stellen. Denn es fordert viel. Nicht nur Energie, sondern manchmal auch sehr viel Toleranz. Aber ohne Freude geht es nicht!

NoZ: Gab es denn schon negative Erlebnisse?

Sarah Buss: O ja. Davon gab es einige. Eine Art Wendepunkt war der Bundestagswahlkampf, als immer wieder Frauen auf mich zukamen und mich dafür kritisierten, dass ich mich engagiere. Es ging da um meine Mutterrolle. Ich hatte damals eine kleine Tochter und war mit den Zwillingen gerade schwanger. Die Kritik kam

immer von Frauen, nie von Männern.

NoZ: Was haben Sie diesen Frauen gesagt?

Sarah Buss: Ich habe gesagt, dass so etwas jeder für sich entscheiden müsse und dass ich sehr respektiere, wenn sie selbst ihre Prioritäten anders setzten. Und ich habe gesagt, dass ich aufgrund des Rückhalts durch meine Familie der Meinung bin, dass ich – zumindest im Moment – beides ganz gut hinbekomme. Außerdem habe ich den Wunsch geäußert, dass sich ein solches Engagement auf mehreren Schultern verteilt, damit Einzelne nicht immer so viel machen müssen. Da gab es dann meistens keine Antwort mehr. Ich mache das schließlich auch für die Zukunft unserer Kinder.

NoZ: Was ist in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren falsch gelaufen?

Sarah Buss: Ich glaube, unsere Politik krankt daran, dass zu viele Leute Dinge bearbeiten, mit denen sie keine

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten

praktischen Erfahrungen haben. Es ist ein Grundproblem unseres demokratischen Prozesses, dass Menschen gewählt werden und dann im Parlament sitzen und irgendetwas machen, von dem sie eigentlich bisher wenig verstehen. Wir haben leider nicht die Möglichkeit, die Leute immer in die Gremien zu stecken, in denen sie sich inhaltlich am besten auskennen. Demokratie ist aber dafür gedacht, dass es Leute gibt, die mit ihrem Sachverstand, also mit dem, was sie gelernt haben, etwas verändern oder verbessern können und sinnvolle Lösungen finden. Weil dies für die Menschen so rüberkommt, entsteht am Ende auch Politikverdrossenheit.

NoZ: Thema Glasfaser im Landkreis Aurich. Was sagen Sie den Leuten auf dem Festland, die vor vier Jahren einen Vertrag mit Vodafone und dem Landkreis abgeschlossen haben und immer noch auf einen Anschluss warten?

Sarah Buss: Da schüttelte ich genauso mit dem Kopf



Das Norderneyer Krankenhaus ist seit vielen Jahren eines der größten Sorgenkinder der Insel-Politik. Foto: KH Norderney

wie viele andere auch. Als das los ging, habe ich mir nicht vorgestellt, wie kompliziert das ist. Das ist so eine Schnittstelle, wo Politik, freie Wirtschaft und Grundversorgung aneinanderstoßen. Dass eine Firma, die privatwirtschaftlich unterwegs ist, erst mal schauen muss, ob es sich rentiert, verstehe ich. Aber hier hat die Politik ja gesagt: Wenn ihr den Auftrag bekommt, dann müsst ihr auch dafür sorgen, dass er überall erledigt wird. Dieser Auftrag ist nicht erfüllt. Sicher spielt die eine oder andere Krise oder der Fachkräftemangel da mit rein. Aber in der Tat hat jeder Bürger das Recht, sich darüber tierisch aufzuregen.

NoZ: Muss das nicht Konsequenzen nach sich ziehen?

Sarah Buss: Die Frage ist: Was ist die Konsequenz? Dass wir es jetzt doch selber machen? Der Staat ist nicht in der Lage, das selber zu machen, es gibt keine „Bundestelekom“ mehr, die das früher gemacht hat. Es ist eine Grundsatzentscheidung: Ruft man, wenn etwas nicht klappt, nach mehr Staat?

NoZ: Aber: Wer im Landkreis Aurich lebt, hat einen Wettbewerbsnachteil.

Sarah Buss: Natürlich ist das ein Wettbewerbsnachteil und ein klarer Standortnachteil. Die Politik sollte viel mehr Interesse daran haben, mehr zu tun. Das gilt auch für die Kommunal- und Landespolitik. Wir leben im Föderalismus. Wir haben auch einen Wettbewerb unten den Ländern. Niedersachsen steht diesbezüglich nicht gut da. Und dann wird in Hannover das Budget für Digitales gekürzt. Wenn wir eine Fraktion im Landtag hätten, dann läge auf diesem Thema ein ganz anderer Fokus. Wir als FDP haben auf Landesebene den Vorschlag gemacht, ein Sondervermögen für die Digitalisierung zu schaffen. Eine Antwort der Regierung steht noch aus.

NoZ: Das Thema Krankenhaus steht ganz oben auf der Agenda der Kreispolitik. Wie sicher sind Sie angesichts aus dem Ruder laufender Baupreise, dass das Projekt geordnet und finanziell stemmbar über die Bühne geht?

Sarah Buss: Im Moment fehlt mir die Fantasie. Wir reden hier nicht über 500 oder 700 Millionen Euro, sondern über eine Milliarde und mehr. Die Preise galoppieren weiter. Ich weiß, dass die Politik versucht, das zu ändern. Aber selbst, wenn die Preise stagnieren würden, wären wir noch bei diesem Preis. Außerdem sehe nichts, wenn ich nach Uthwerdum fahre. Wir diskutieren über andere Dinge wie Bahnschienen in einer Zeit, in der in Ostfriesland kaum ein Mensch Bahn und Bus benutzen möchte. Wir haben viele Sondersitzungen über andere Dinge. Der Fokus

ist nicht da, wo er hingehört. Es geht doch um den Klinik-Alltag. Und wir haben immer noch keinen Förderbescheid in Sachen Finanzierung vom Land. Letztendlich aber ist der Anteil, den Aurich und Emden stemmen müssen, selbst angesichts der möglichen Fördersumme, so hoch, dass mir auch da die Fantasie fehlt, wie wir das hinbekommen sollen. Der Bund ist gefragt.

NoZ: Auf was muss sich das Management des Krankenhauses Norderney einstellen? Dass es mittelfristig von der Landkarte verschwindet?

Sarah Buss: Eigentlich gehört diese Frage zunächst mal in die Gremien der Norderneyer Betreibergesellschaft. Es gibt privatwirtschaftlich geführte Krankenhäuser, die deutlich

SARAH BUSS

besser funktionieren als staatliche. Das liegt natürlich auch daran, dass die auch eine andere „Rosinenpickerei“ machen können. Für Norderney fehlt mir da der Einblick. Der wirtschaftliche Erfolg hat jedenfalls auch etwas mit Spezialisierung zu tun. Ich glaube, dass die staatlich geführten Häuser etwas von den privaten lernen können. Ich glaube nicht, dass Norderney von der Landkarte verschwindet. Ganz im Gegenteil. Ich glaube, dass die regionalen funktionierenden Kliniken einen höheren Stellenwert bei den ganzen Zentralisierungen, die wir im Bundesgebiet haben werden, bekommen. Mindestens jede vierte Klinik wird in absehbarer Zeit schließen. Das ist unabwendbar. Eine Fachklinik wie Norderney kann davon normalerweise nicht betroffen sein. Es geht um das Wohl des Patienten. Deshalb brauchen wir auch dringend die von der FDP geforderte Pauschale für die Vorhaltung der Krankenhäuser.

NoZ: Was sind für Sie die vordringlichsten Themen auf Kreisebene?

Sarah Buss: Migration, also Integration, Gesundheit und Bildung. Das sind die drei Themen, die der Kreis vorrangig zu verantworten hat. Und das Ganze muss bitteschön immer wirtschaftlich betrachtet werden. Es muss schließlich was reinkommen. Und das schafft nur die Wirtschaft. Kein politisches Thema ist ohne Wirtschaft denkbar. Wir leben nicht von Luft und Liebe. Auch das ist ein Problem in der gesellschaftlichen Wahrnehmung.

NoZ: Sie sind Mitglied im Landesvorstand der FDP. Man sagt, Sie seien auf Landesebene künftig für höhere Weihen vorgesehen. Wie sind da Ihre Ambitionen?

Sarah Buss: Wie viel höher soll ich denn? Ich bin im geschäftsführenden Landesvorstand. Das ist engste Riege, die es gibt. Ich habe Anfang des Jahres mit Gero Hocker zusammen einen Mini-Wahlkampf geführt um den Vorsitz der Partei. Für mich ist momentan aus familiären Gründen das Thema Berlin auf absehbare Zeit gestrichen. Ich werde nicht für den Bundestag kandidieren.

NoZ: Aber für den Landtag.

Sarah Buss: Das könnte passieren. Das ist aber noch ein bisschen hin. In vier Jahren erst. Das muss ich also zum Glück nicht heute entscheiden. Das erste Gespräch in dieser Angelegenheit führe ich ohnehin mit meiner Familie. Wenn ich eines gelernt habe als Mama, dann ist es, dass man nur bedingten Einfluss auf die Entwicklung seiner Kinder hat. Die Charaktere sind so da, wie sie da sind, und die Bedürfnisse meiner Kinder stehen für mich vor allem anderen. Und davon werde ich es abhängig machen. Aber ich könnte es mir sehr gut vorstellen.

Mit Sarah Buss sprach unser Redakteur Manfred Reuter

Zur Person: Sarah Buss

Die gebürtige Hannoveranerin ist in der Wedemark aufgewachsen. Nach dem Abitur in Schleswig-Holstein folgte in Hamburg und Kopenhagen ein Jura-Studium. Seit 2013 lebt und arbeitet die 41-Jährige in Aurich. Richterin am Amtsgericht ist sie seit 2015. Sarah Buss ist verheiratet und Mutter dreier Kinder.

2018 wurde Sarah Buss politisch aktiv und trat in die FDP ein. Mitglied im Landesvorstand Niedersachsen ist sie seit 2019, Beisitzerin im geschäftsführenden Landesvorstand seit Anfang 2023. Sie war 2019 Europa-Kandidatin des FDP-Bezirksverbands Weser-Ems (Listenplatz 5). 2021 ging sie als Direktkandidatin für die FDP im Wahlkreis Landkreis Aurich/Stadt Emden ins Rennen für die Bundestagswahl. Für den Einzug ins Parlament fehlten ihr am Ende nur wenige Prozentpunkte. Zurzeit fungiert Sarah Buss unter anderem als Fraktionsvorsitzende der FDP im Kreistag und im Stadtrat Aurich.

NIEDERSACHSENS BESTE AUSZUBILDENDE KOMMT VON NORDERNEY

Norderney - Eine echte Glanzleistung. Mit 96 von 100 Punkten hat Ewa Barty im Sommer 2023 ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau abgeschlossen. Dafür war die 23-Jährige, die ihren Beruf im Hotel Haus am Meer gelernt hat, schon im Oktober als Beste des IHK-Bezirks Ostfriesland und Papenburg ausgezeichnet worden.

Kürzlich wurde Barty von der Industrie- und Handelskammer Niedersachsen (IHKN) in Papenburg nun auch als Landesbeste im Hotelfach für ihre ausgezeichneten Ausbildungsleistungen geehrt. Jens Brune, der gemeinsam mit seinem Bruder Marc auf Norderney das Hotel Haus am Meer leitet, war bei der Veranstaltung vor Ort: „Wir sind sehr stolz auf Ewa und ihre Leistung. Ihr Erfolg und auch die Ergebnisse unserer anderen Auszubildenden zeigen uns einmal mehr, dass wir in unseren Betrieben auf dem richtigen Weg sind. Mit unserem Patensystem und unserer offenen Unternehmenskultur wollen wir nicht nur Ausbilder, sondern Partner und Wegbereiter sein.“ Das Konzept scheint aufzugehen: Neben Ewa Barty schlossen noch drei weitere Auszubildende aus Betrieben der Familie Brune mit Spitzennoten ab.

Der Landesbesten hat ihre Ausbildung auf Norderney sogar gut gefallen, dass sie noch eine weitere Ausbildung in einem Brune-Betrieb dranhängt. Diesmal als Köchin im renommierten Sternerestaurant Seesteg. Damit schaffe sie die ideale Grundlage, so Barty, sich ihre beruflichen Träume zu erfüllen.



*Top im Job: Ewa Barty aus Norderney.
Foto: Brune & Company*

NORDERNEYER WÄHLEN IHREN FAVORITEN SELBST

Spendengelder aus der „Ney-Spezial-Tarif“-Aktion werden Anfang 2024 ausgeschüttet – Vereine und Organisationen können sich bei den Stadtwerken bewerben oder vorgeschlagen werden

Norderney – Tolle Aktion der Stadtwerke: Kundinnen und Kunden haben bei den „Ney Spezial Tarifen“ die Möglichkeit, mit einer Spende von einem Euro (brutto) pro 4.000 Kilowattstunden (kWh) Gutes zu tun und damit zur Identifikation mit der Insel beizutragen. Die letzte Ausschüttung der Spendengelder war Anfang 2019 über die Bühne gegangen. Damals konnten sich die Sternwarte, der Förderkreis der Norderneyer Schulen sowie der Seniorenförderverein über eine Zuwendung freuen.

Nun haben die Insel-Versorger den Spendenbetrag der Kundinnen und Kunden mit den Erträgen des Glücksrads ergänzt und zusätzlich aufgestockt, so dass eine Summe von

5.000 Euro vergeben werden kann. Auch dieses Mal wird es drei „Sieger“ geben. „Wir freuen uns sehr - getreu unserer Philosophie ‚Auf der Insel für die Insel‘ - Norderney etwas zurückzugeben“, sagte vergangene Woche Stadtwerke-Geschäftsführer Holger Schönemann während einer Pressekonferenz.

Alle Interessierten (Vereine/Projektbetreiber/Organisationen) können sich bis zum 31. Dezember per E-Mail bei sarah.roenner@stadtwerke-norderney.de bewerben.

Stadt im Harz	russ. Bürgerrechtler	Fruchtstandsform	nicht öfter	Stadt im US-Staat Nevada	Gerät zur Schallortung	peitschen, züchtigen	Abk.: Bankleitzahl	kurz für darüber	poet.: Nadelwald	Apothekenangestellte (Abk.)	kleine Märchengestalten	Bierhersteller		
▶	▼	▼	▼	↻ 15			flaches Schnittholz	▶		Temperaturbezeichnung	▶			
Opernsologesänge	▶				Schneehütte	▶		↻ 16	Mutter von 'Peer Gynt'	▶	↻ 2	nordwestdt.: garstig	▶	eine der Musen
Zierpflanze, Blumenrohr	▶				Fluss in Südamerika	▶	alt-römischer Kaiser	↻ 11		Feldfrüchte einbringen	▶	Bußempfindung	▶	
witziger Vortragskünstler	▶						zweistellige Zahl		Wissensdurst, Schaulust	▶			↻ 12	
Mantel umhang d. Araber	↻ 1		ge-wissen-loser Mensch		Leibbürge	↻ 9			▼	Ritter der Artusrunde		Priester im A.T.	▶	
▶					Abk.: ultimo	▶		in ... und Braus	▶		Heidekraut	Halbton unter C		dt. Kabarettist (Dieter)
blendend hell		männl. Blutsverwandter	↻ 7	7. Planet im Sonnensystem				Acker-grenze		moderne Disco-musik				↻ 13
drei-eckige Dachfläche	▶				begabt, geeignet		Soßen-schüssel	▶		↻ 4		Kurzbez. für ein offenes Auto		ehem. brit. Weltreich
Nation, Staat	tatkräftig		Entwässerung	▶			ungleich		Münz-vorder-seite	Mauer-vertiefung				
▶	▼			Ausruf des Ekels	zur Nase gehörend	▶		↻ 10		Zaren-name	schwed. Ver-waltungs-einheit	abge-brannt, mittellos	▶	↻ 17
Post-sendung	▶				Spitz-name von Erik Zabel	▶	dt. kath. Kirchen-musiker †	Siehe da! Da haben wir es!				schweiz.: Berg-weide		Kfz.-Z.: Nepal
▶				Wild-pflege	▶	↻ 5		ungefähr	▶	↻ 14		asiati-scher Wasser-büffel	▶	↻ 6
ein Werk Heines ('... Troll')		Nach-ahmer	▶						altgriechischer Haupt-stamm	▶				
geräumiges Familienauto	▶			Landw.: unfruchtbar, nicht trüchtig	↻ 3			geistiger Gehalt	▶	↻ 8		Priester der Orthodoxen Kirche	▶	

© RateFUX 2023-574-047

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun

WEITERER TOP-ACT DER Summertime@NORDERNEY 2024 STEHT FEST:

Jan Delay & Disko No. 1 kommen auf die Insel – Vorverkauf läuft

Norderney - Nachdem die Summertime@NORDERNEY in diesem Jahr mit Künstlern wie Clueso und Nico Santos ein voller Erfolg war und tausende Menschen auf die Insel lockte, ist nun die Planung für die Konzertreihe 2024 einen Schritt weiter. Um den Gästen und Insulanern erneut Livemusik der Extraklasse zu bieten und für einzigartige Momente zu sorgen, präsentiert die Summertime@NORDERNEY erneut fünf Tage voller Konzerte, Entertainment und Party am Nordstrand. Vor der spektakulären Kulisse werden wieder absolute Top-Acts stattfinden. Die Band PUR ist bereits seit dem Sommer bestätigt und das Konzert schon ausverkauft. Die Veranstalter, das Staatsbad Norderney und König Event Marketing (KEM), können also jetzt den nächsten Top-Act verkünden.

Zum Auftakt der Summertime@NORDERNEY 2024 (Mittwoch, 24. Juli) tritt mit Jan Delay & Disko No.1 eine Ikone der deutschen Musikbranche in der Summertime-Arena auf. Irgendwie, irgendwo, irgendwann wird es gewesen sein. „Ihren persönlichen Jan-Moment haben quasi alle, die in den vergangenen gut 30 Jahren nicht unter einem Stein gelebt haben und einen gepflegten Beat zu schätzen wissen“, so die Veranstalter. Niemand habe Musik in diesem Land so geprägt wie Jan Delay. Fünf Solo-Platten. Vier Live-Alben. Drei stilprägende Bands. Und unzählige Shows, vom Jugendzentrum bis hin zu Rock im Park. Am 3. Mai 2024 erscheint Jan Delay Best-Off „FOREVER JAN (25 Jahre Jan Delay)“ und passend dazu geht er 2024 mit seiner Band DISKO No.1 auf Sommertournee - und mit dabei: Norderney.

Jan Delay hat sich als deutscher Musiker, Sänger, Rapper und Produzent, der sich in verschiedenen Genres wie Hip-Hop, Reggae und Funk bewegt, einen Namen gemacht. Der Künstler ist für sein vielseitiges musikalisches Können, seinen einzigartigen Stil und seine Bühnenpräsenz bekannt. Seine bisherigen Alben, darunter „Searching for the Jan Soul Rebels“ (2001), „Mercedes-Dance“ (2006) und „Hammer & Michel“ (2014) brachten ihm zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennung in der Musikindustrie ein. Jan Delay ist zweifellos eine der bedeutendsten Figuren in der deutschen Musikszene. Gemeinsam mit dem Inselpublikum feiert das Multitalent am ersten Tag der Summertime@NORDERNEY 2024 ein Fest der Musik – unkonventionell und voller Lebensfreude.



Großer Künstler und sehr cooler Typ: Jan Delay kommt im Sommer 2024 auf die Insel. Foto: KEM

Weitere Top-Acts

Neben PUR und Jan Delay & Disko No. 1 werden noch weitere Künstler das Line-up bei der Summertime@NORDERNEY 2024 prägen und in Kürze bekanntgegeben.

Seit einigen Tagen sind Tickets für das Jan-Delay-Konzert im Vorverkauf erhältlich. Dieser findet online über die offizielle Website der Veranstaltung (www.summertime-norderney.de) sowie vor Ort im Conversationshaus am Norderneyer Kurplatz statt. Nach dem Konzert wird es auch hier eine Sonderfähre gegen 00:00 Uhr zurück zum Festland geben.

An jedem Adventssonntag im Dezember wird es zu den verschiedenen Acts der Summertime@NORDERNEY 2024 übrigens ein Gewinnspiel über die sozialen Kanäle der Veranstaltung geben (Facebook und Instagram).

GRENZENLOSE WATTENMEER-BILDUNG

Netzwerktreffen von Multiplikatoren der Wattenmeerbildung auf Norderney



Neben Austausch über Formate in der Wattenmeerbildung und der Erkundung des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Norderneyer Teehuis auch das immaterielle UNESCO-Weltkulturerbe der Ostfriesischen Teezeremonie genossen.
Foto: Common Wadden Sea Secretariat – CWSS

Norderney - Kürzlich kamen im Watt-Welten-Besucherzentrum auf Norderney Multiplikatoren der Wattenmeerbildung zum Jahrestreffen der Internationalen Wattenmeerschule (IWSS) zusammen. Die Internationale Wattenmeerschule (IWSS) ist eine Informations- und Serviceplattform für Umweltbildung im Weltnaturerbe Wattenmeer. Als Initiative der „Trilateralen Kooperation zum Schutz des Wattenmeeres“ möchte die IWSS Menschen aus den drei Wattenmeerländern das gemeinsame Natur- und Kulturerbe näherbringen und das Verständnis für einen langfristigen, grenzübergreifenden Schutz stärken.

Zahlreiche Umweltbildungseinrichtungen in der gesamten Wattregion bieten international ausgerichtete Programmbausteine für Schulklassen und Gruppen sowie öffentliche Einzelveranstaltungen an. Die Besucher lernen das Wattenmeer als einen „grenzenlosen“ Lebensraum kennen, erfahren Gemeinsamkeiten und Unterschiede der dänischen, deutschen und niederländischen Wattregionen und können sich bei mehrsprachigen Angeboten in internationaler Verständigung üben. Das offene Netzwerk von Wattenmeer-Besucherzentren, Nationalparkverwaltungen und Naturschutzorganisationen entwickelt und implementiert gemeinsam trilaterale Bildungsangebote zum Weltnaturerbe Wattenmeer. Jährliche Netzwerktreffen bieten Lern- und Austauschmöglichkeiten unter internationalen Kollegen für ein tiefes Verständnis und eine konsistente Vermittlung des Welterbes und ermöglicht eine grenzübergreifende, generationenübergreifende und institutionenübergreifende Zusammenarbeit.

Der Workshop auf Norderney war das 20. Netzwerktreffen von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Dänemark, Deutschland und den Niederlanden.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Das Boot

War das eine Aufregung! Fünf Tage lag das „Geisterschiff“ am Strand, und alle, wirklich alle haben es gewusst. Bis in den letzten Zipfel der Republik nahmen es die Leute zur Kenntnis. Die einen versanken in Mitleid, andere zeigten Bedauern oder wilde Erregung, und wiederum andere versprühten Verachtung oder gar Spott. So füllten sich die Kommentarleisten in den „sozialen“ Medien in atemberaubender Geschwindigkeit und schwellen unwetterartig an zu einem Ort des emotionalen Ausnahmezustands. Jetzt weiß ich auch endlich, wieso die kleinen bunten Dinger (von Daumen-Hoch bis Wut-Gesicht), Emojis genannt werden. Im Übrigen finde ich es gut, dass es diese Emojis gibt, denn sie ersparen den Diskutanten Text. Auch diesmal nämlich zeigte sich, dass nicht gerade wenige Meinungsäußerungen einem orthografischen Höllenritt näherkamen als einer nüchternen Bewertung des Ereignisses.

Nach dem Marketing-Coup, den der Skipper der Insel über Nacht und aus dem Nichts (das geht jetzt nicht gegen Just!) beschert hat, stellte sich nur noch die Frage, was nach erfolgreicher Bergungsaktion mit dem Boot passiert. Insofern war die Spenden-„Chell“enge sicher nützlich. Vielleicht ist zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Kolumne ja auch schon ein kluger Deal gelungen, ansonsten meinte Marlene, dass die Jungs von der Schülke vielleicht Interesse hätten, immerhin sei deren aktuelles Projekt ja so gut wie erledigt. Ich sehe das anders. Ich würde Björn und seine Crew erstmal durchschnaufen lassen und eher das Staatsbad in die Pflicht nehmen. Vielleicht findet Thalasso-Willi Gefallen an der Idee, den Stahlkoloss als U-Boot zu ertüchtigen und bei Hochwasser Abenteuerflüge in der Fahrinne anzubieten. Womöglich hat ja auch die Wasserschutzpolizei Bedarf. Der Fantasie sind hier wirklich keine Grenzen gesetzt.

Schiff ahoi!
Euer Johnny!

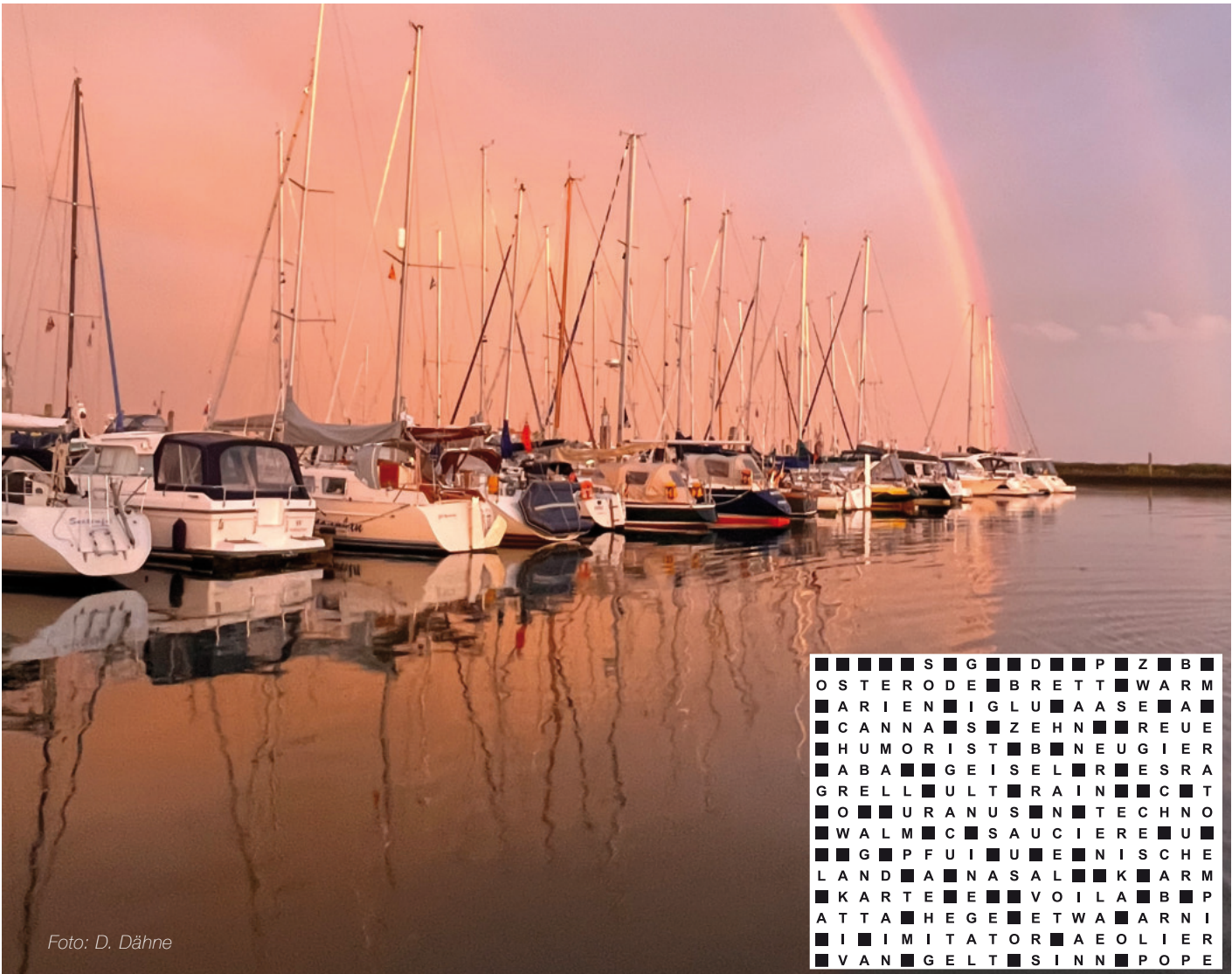


Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Heiratsanträge zum Beispiel...

Dächer für Menschen

 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



■	■	■	■	S	■	G	■	D	■	P	■	Z	■	B	■
O	■	S	■	T	■	E	■	R	■	O	■	D	■	E	■
■	A	■	■	R	■	I	■	E	■	N	■	I	■	G	■
■	C	■	■	A	■	N	■	N	■	A	■	S	■	Z	■
■	H	■	■	U	■	M	■	O	■	R	■	I	■	S	■
■	A	■	■	B	■	A	■	G	■	E	■	I	■	S	■
■	G	■	■	R	■	E	■	S	■	R	■	A	■	■	■
■	O	■	■	U	■	R	■	A	■	N	■	■	■	T	■
■	W	■	■	A	■	L	■	M	■	C	■	S	■	A	■
■	■	■	■	G	■	P	■	F	■	U	■	■	■	E	■
■	L	■	■	A	■	N	■	A	■	S	■	A	■	L	■
■	K	■	■	A	■	R	■	T	■	E	■	■	■	V	■
■	A	■	■	T	■	T	■	A	■	H	■	E	■	G	■
■	I	■	■	I	■	M	■	I	■	T	■	A	■	T	■
■	V	■	■	A	■	N	■	G	■	E	■	L	■	T	■
■	■	■	■	S	■	I	■	N	■	N	■	■	■	P	■
■	■	■	■	P	■	O	■	■	■	■	■	■	■	■	■

Foto: D. Dähne

ROSENBOOM

Haustechnik Norderney



Heizung



Sanitär



Klima



Tischlerei



Elektro



Kühlung



TV & iT



Rosenboom

Verwaltung: Lippestraße 24 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0 · Fax 04932/877-77
EP & Ausstellung: Jann-Berghaus-Straße 78 · 26548 Norderney · Tel. 04932/877-0
info@rosenboom-norderney.de · www.rosenboom-norderney.de